

Pfaffendorfer Kirmes-Zeitung 2021



ABGESAGT

ein weiteres Jahr ohne Kirmes in Pfaffendorf

Inhaltsverzeichnis

Anglerclub	S. 22
Dankeschön an die Sponsoren	S. 24
Die ausgefallene Kirmes	S. 3-6
Grußwort des 1. Vorsitzenden	S. 3
Inhaltsverzeichnis	S. 2
Impressum	S. 2
Kinderseite	S. 19
Kirmesspruch	S. 6-7
Kirmeszeitung-Rätsel 2021	S. 17-18
Männergesangverein „Frohsinn“	S. 20
Schälsjer	S. 21-22
SV Pfaffendorf 1911	S. 23
TV Vater Jahn	S. 19
VVV-Die Kärmeszeidung	S. 9
VVV-Friedrich Gerlach	S. 10
VVV-Grußwort des Kulturvereins	S. 8
VVV-Interessantes und Erinnerungswertes	S. 14-16
VVV-Mein Heimatdorf	S. 9
VVV-Neues vom Verschönerungsverein	S. 11-12
VVV-Ons Moddersproch	S. 8
VVV-Pfaffendorfer Winzer	S. 12-13
VVV-Seniorennachmittag	S. 13
VVV-Sockenfrauen	S. 13
VVV-Trauer um Werner Zirwes	S. 10



Kirmeszeitung- Rätsel 2021

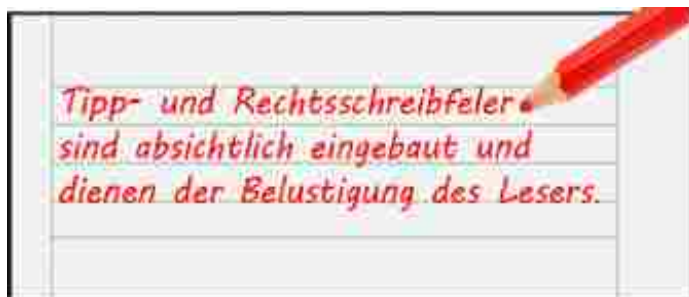
Rätselanleitung

Auf den Seiten 17 und 18 findet man unter den vielen Vorderseiten zwei Rückseiten von Kirmeszeitungen. Zu welchen Ausgaben gehören diese? Die Nummern der richtigen Ausgaben (auf der Titelseite zu finden) bitte addieren und das Ergebnis mit Ihrer Adresse und Telefonnummer senden an:

Kirmesgesellschaft Pfaffendorf 1905 e.V.
Emser Str. 45a | 56076 Koblenz

Zu gewinnen gibt es 2 Flaschen Wein.
Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Einsendeschluss ist der 30.06.2021



Impressum:

Herausgegeben von der Kirmesgesellschaft Pfaffendorf aus Anlass der ausgefallenen Pfaffendorfer Kirmes.

Textbeiträge: siehe einzelne Berichte
Für die Inhalte sind die jeweiligen Vereine und die Verfasser der Beiträge verantwortlich!

Fotos: Vereine, Ortsarchiv, Privat

Gesamtleitung: Klaus Rittel, Astrid Rittel

Auflage 1.600

Wichtige rechtliche Hinweise:

In unserer Kirmeszeitung werden von den Vereinen eingereichte Texte und Fotos veröffentlicht. Mit dem Erhalt dieses Materials gehen wir davon aus, dass dieses in unserer Zeitung veröffentlicht werden soll. Für den Inhalt übernehmen wir keine Gewähr. Wir setzen voraus, dass alle Rechte Dritter vom Einsender vorab geklärt wurden. Ebenso muss bei zugesandten Fotos das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung vorliegen, bei Kindern die Zustimmung der Erziehungsberechtigten.

Die ausgefallene, abgesagte, auf das nächste Jahr verschobene Pfaffendorfer Kirmes 2020



Liebe Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfer, liebe Mitglieder der Kirmesgesellschaft !

Wer hat noch mein Grußwort aus der letzten Kirmeszeitung im Sinn? Mein letzter Satz lautete:
„Das können wir im nächsten Jahr auf der Kirmes alles nachholen - versprochen. Ich freue mich im Jahr 2021, viele Gäste zu begrüßen und das zu machen, was uns in dieser Zeit fehlt – persönliche Kontakte pflegen und knüpfen.“

Wer hätte das im letzten Jahr gedacht ? Zweimal musste unsere Kirmes nun schon coronabedingt ausfallen. Mir wird ein bisschen bang, bei dem Gedanken, wie es mit der Tradition, mit den Vereinen – ganz egal, ob Gesangsverein, Anglerclub, Turnverein, Schützengesellschaft, Verschönerungsverein, Schälsjer und Kirmesgesellschaft weitergeht. Schläft vieles ein ? Verlieren die Mitglieder, Vorstände und Aktiven die Lust, die Vor-Corona-Aktivitäten wieder hochzufahren ?

Nachdem ich im letzten Jahr mit meiner Prognose „wir feiern Kirmes 2021“ daneben gelegen habe, sage ich nicht: „Das Vereinsleben wird nach der Pandemie wie früher“.

Viele Mitglieder und Vorstandskolleginnen und -kollegen wünschen sich das aber. Dazu brauchen wir die Mithilfe aller !

Wir freuen uns, wenn es nach Corona vielleicht in einem anderen, vielleicht kleineren Rahmen weitergeht. In diesem kleinen Kirmesheft wollen wir Ihnen zeigen, wie es einmal war – sehr schön!

Schöne Zeiten kommen auch wieder – ganz bestimmt !!

Bleiben Sie alle gesund.

Es grüßt mit „Mir hannen“

Klaus Rittel

1. Vorsitzender



Was soll, was kann man über eine Kirmes schreiben und mitteilen, die nicht stattgefunden hat? Die abgesagt werden musste, wegen eines Ereignisses, das wohl seit über 100 Jahren, niemand von uns Lebenden erlebt hat. So sitze ich nun, am späten „Kirmesamstagabend“, dem 20.06.2020, vor einem leeren Blatt Papier, am Vorabend der kürzesten Nacht des Jahres, weil ich nicht so einfach einschlafen kann. Eigentlich wäre jetzt die Kirmes im vollen Gange, der folgende frühe Kirmessonntag, die Weckrufzeit, greifbar nahe. Eigentlich, eigentlich, aber in diesem Jahr 2020 ist alles anders. Anders, für uns alle.





Da es also in diesem Jahr für die Kirmes keinen Raum gibt und die Kirmes des Jahres 2021 noch in recht weiter Ferne liegt, werde ich mich an diesem denkwürdigen Abend Kirmesereignissen der Vergangenheit zuwenden. Die Kirmesereignisse der Kindheit und Jugend, als noch beide Teile des Jahnplatzes gefüllt mit fröhlich feiernden



Menschen waren. Als bei zeitgenössischer Chartmusik von Suzie Quattro, Sweet und vielen mehr, die Autoscooter über die Bodenbleche polterten, die Schiffschaukel sich in ungeahnte Höhen schwang und unendlich viele rote Kunststoffrosen am Schießstand für verehrte und geliebte Menschen aus ihren weißen Tonröhrchen geschossen wurden. Ein süßer Duft von gebrannten Mandeln, Zuckerwatte und allerlei anderer Köstlichkeiten durch die schwüle Sommerabendluft zog, getragen von Fröhlichkeit und ungeahnter Freiheit. Es war immer ein Gefühl, dass diese Abende wohl ewiglich währten. Mit fortschreitendem Alter kamen einige Jahre mit Kirmesabstinenz, bis durch die eigenen Kinder, ein Besuch der Pfaffendorfer Kirmes wieder ein fester Bestandteil im Jahresablauf wurde. Die Überzeugung und durch gutes Zureden von Kirmesgesellschaftsmitgliedern, sich doch selbst aktiv an der Gestaltung der Pfaffendorfer Kirmes zu beteiligen und nicht nur Gast zu sein, kam im Jahr 2009. Schon im Jahr darauf schrieb ich meinen ersten Kirmesbericht für die Kirmeszeitung. Seit dem Start dieser aktiven Jahre gab es eine Vielzahl an eindrucksvollen und erinnerungsstarken Begegnungen und Erlebnissen. Einige davon

möchte ich hier zum Besten geben, nicht chronologisch und thematisch geordnet, aber immer authentisch.

Zuerst einiges was nicht wiederholbar sein wird:

Ein großes „Hallo“ gab es immer im Pfaffendorfer oder Horcheimer Wald, wer weiß schon, wo die Grenze zwischen beiden verläuft, beim Baumschlagen, wenn Dieter Pretzer mit seinem silbernen BMW erschien. Den Kofferraum voll mit frischen Mett- und Käsebrötchen, heißem Kaffee und gekühlten Stubbis, damit sich die helfenden Kirmesjungen nach getaner Arbeit stärken konnten. Dabei wurde die ein oder andere Anekdote erzählt und auch die ein oder andere Legende für zukünftige Zeiten geschaffen.



Unvergessen auch die Männerballett-Wettstreite, unter die sich auch reine Frauenballette mischten, die mehrere Jahre den Kirmessamstagabend prägten, die für echte Unterhaltung und viel Freude sorgten. Die phantasievollen Themen und akrobatischen Tänze umfassten Bauchtanz, Seeräuber, Matrosen, Außerirdische, südafrikanische Stämme, Clowns und viele mehr. Dabei darf nicht die Entwicklung des außer Konkurrenz startenden KG-eigenen Männerballetts unter Betreuung von Heike Schmidt vergessen werden, die ihren Höhepunkt in dem „Wasserballett mit Alfredohai“ fand.



Die außergewöhnlichen Theateraufführungen in den Jahren 2013 und 2014, unter anderem mit dem in der Region allseits bekannten Schauspieler Karl Krämer der Städtischen Bühnen Lahnstein. Im ersten Jahr war das Festzelt mit 400 Plätzen für die Vorstellung, die „Heinz Erhardt

Revue – Was bin ich für ein Schelm“ restlos ausverkauft. Mit einer lautstark eingeforderten Zugabe, die natürlich gewährt wurde, wurde die Vorstellung beendet. Im Jahr darauf wurden „Highlights des Musicals“ von der bewährten Künstlergruppe aus Lahnstein auf die Bühnenbretter gebracht. Diesmal mit sehr viel mehr Protagonisten als im Vorjahr, einer eigenen Band und einer Vielzahl farbig brillanter Kostüme. Beide Male Theater zum Anfassen, Momente zum Eintauchen.

Das Aufstellen des Kirmesbaums mittels miteinander verdrahteter Holzstangen durch Muskelkraft war ein besonders verbindendes Gemeinschaftserlebnis. In mitten eng zusammenstehender KG-Mitglieder, den Blick nach oben



gerichtet, meist blinzelnd, da immer etwas Rindenborke vom Stamm nach unten rieselte, und auf die Befehle des „Baumrichtmeisters“ Hans-Werner Zeuzheim wartend, war es ein Gefühlsmix aus positiver Angespanntheit, besonderer Verbundenheit und dem Respekt vor der möglichen Gefahr eines Stangenbruchs oder dem Abrutschen. Aber immer mit der Gewissheit, dass zur Not viele andere die Last übernehmen können und es nur so zum abschließenden Erfolg des aufgerichteten Kirmesbaums kommen konnte und die freudige Erlösung „Drei, vier, mir hannen“ erleichtert aus allen Kehlen erschalle.



Dinge die sehr wahrscheinlich wieder eintreten

Der alljährliche Stopp des Kirmesumzugs am Kloster Bethlehem und der fröhliche Aufenthalt mit gefülltem Weinkrug am Portal des Klosters. Höhepunkt ist immer

ein kleines schwingvolles Tänzchen von „Kapellmeister“ Karl-Heinz Kryut mit einer der anwesenden Nonnen der Klarissen-Kapuzinerinnen von der Ewigen Anbetung auf dem steinernen Parkett der Hermannstraße. In Erinnerung daran sind es immer die Bilder von ausgelassener Fröhlichkeit und einem breiten Grinsen und Lächeln im Gesicht aller Teilnehmenden.



Die unzähligen Gastgeber der Weckrufgruppe, die Jubilare, Neumitglieder und all die, die jedes Jahr die Kirmesjungen mit Musikkapelle willkommen heißen und diese mit warmen und kalten Getränken bewirten. Hier besonders hervorzuheben sind die Familien von Erwin Geißler und Karl Zirwes, die wirklich jedes Jahr voller Freude und Enthusiasmus die Weckrufgruppe empfangen.

Das macht unter anderem die Besonderheit der Pfaffendorfer Kirmes aus, das unentgeltliche Eintopfen um



12:00 Uhr am Kirmessamstag. Der ehemalige „Jugendwart“ Manfred König benannte dies als einer seiner Beweggründe, um Mitglied und Unterstützer der Kirmesgesellschaft zu werden. Fast O-Ton „Als ich hörte, dass es eine Suppe für jeden Gast gibt, war ich sofort begeistert. Wo gibt es denn heute noch etwas gratis! Das ist doch einmalig“ Richtig Manfred, das sehen wir auch so.

Mit diesen Worten möchte ich den Bericht über die ausgefallene Kirmes 2020 schließen.

Michael Braun

(Fotos: Kirmesgesellschaft)



Kirmesspruch 2021

Getextet von Hans-Georg Greifenstein,
eigentlich vorgetragen von Dietmar Schuh.

Im Jahre zwei der Pandemie
Grüß ich ganz herzlich alle die,
die einst vom Kirmesbaum ich sah,
die all die Jahre immer da,
zu lauschen in der frohen Runde,
Des Kirmesspruches froher Kunde.
Doch leider lief' s auch diesmal schief,
Der Kirmesspruch - wieder als Brief
Musst ich ihn leider schreiben,
Damit wir in Verbindung bleiben!

Das letzte Jahr war unerfreulich,
um nicht zu sagen ganz abscheulich.
Maskenpflicht, Abstandsgebot,
Ausgangs – und Kontaktverbot.
Homeoffice – nicht zur Schule gehen
Freunde Online nur zu sehen.
Alle sitzen fest zu Haus,
Manch Haussegen hält das nicht aus.
Desinfizieren – erste Pflicht,
Friseure, Läden, Kneipen dicht.

Na ja - Das mit den Kneipen stört nicht sehr,
Die gibt' s im Ort schon lang nicht mehr.
Zur Maskenpflicht wär noch zu sagen,
Seit alle so ein Ding jetzt tragen,
Wenn sie verlassen mal da Haus
Sehn manche jetzt viel besser aus!
So könnt noch lang ich weiter machen,
Doch steckt im Hals mir fest das Lachen.
Ich komm zu dem, was sonst passiert,
Im Ort, ich hab' s für euch notiert.

Unser schönes Grundschulhaus
Sieht ganz und gar verwandelt aus.
Ein Stahlgerüst hat man montiert
Welches die Giebelwand „verziert“.
Hier haben wohl die Baugenossen
Das Kind samt Bade ausgegossen.
Doch eines will ich nicht verschweigen
Man muss das Positive zeigen.
Das Haus, auf seine alten Tage.
Hat jetzt 'ne Stütze, ohne Frage.
Sollte die Erde hier mal beben,
Die Schul' wird's schadlos überleben.

Wo einst einmal, vor Tag und Jahr
Das Soldatenbad mal war,
Wir zum Schwimmen gern uns fanden,
Ist neuer Wohnraum jüngst entstanden.
Und was man da so sehen kann -
Sicher nicht für Jedermann.
Die Wohnanlage, die nicht klein,
Könnt leicht ein eigener Ortsteil sein.
Die bekommt, so denk ich mal,
Eine eigene Postleitzahl.

Zwecks Brückenbau in kommenden „Tagen“,
Wurde der Bolzplatz kahl geschlagen.
Jetzt reicht der Blick und das ist Schiss
Bis Horchheim ohne Hindernis.
Auch wurd' ein Fundament gelegt,
das meine Aufmerksamkeit erregt.
Das würde, ohne großes Fragen
Das Chrysler-Building locker tragen.
Es läuft auch anders wie bisher
Der „Brückenrampenquerverkehr.
Kommst du von E'stein gib fein Acht,
Ist rechts die Spur für dich gedacht!
Links wirst du vor Ampel halten,
Die nur Baufahrzeuge schalten!

Vereinsleben in unserm Ort,
Ist zurzeit so gut wie fort.
Der MGV trägt schwer daran,
Das richtig er nicht proben kann.
Nur noch als Videokonferenz,
Zeigt die Sängerschar Präsenz.
Frau Schmidt die Probe gut gestaltet,
Wer nicht gut singt wird stumm geschaltet.
Ein jeder probt für sich zu Haus,
Der Vorteil ist, man muss nicht raus.
Der Nachteil, wie soll es anders sein,
Das Abschlussbier schmeckt nicht allein!

Trotz Pandemie im letzten Jahr,
Der VVV doch fleißig war.
Mit Weinfässern, die er moniert,
Hat er die Kelter schön verziert.
Wenn jetzt die Pfaffendorfer Reben,
Im Herbst guten Ertrag ergeben,
Füllt man den Most in sie hinein
Und lässt ihn reifen drin zu Wein.

Auch an der Wahrschauerstation,
War der VV jüngst in Aktion.
Schraubte zwei Anker an die Wand,
Die sorgen jetzt für festen Stand,
Des Häuschens dort am Rheinesstrand
Und steigt der Pegel einmal schwer,
Wegschwimmen kann's so auch nicht mehr.

Das war's von mir soweit gewesen
Ich hoff' ihr hattet Spaß beim Lesen.
Bleibt schön gesund und frohgemut,
Alles wird mal wieder gut.
Und wenn wir all im nächsten Jahr,
Geimpft sind, das ist sonnenklar,
Dann feiern wir, das wird ein Traum,
Kirmes mit Zug und Zelt und Baum.
Bis dahin – freut euch an der Erinnerung,

Es grüßt euch euer Kirmesjung
(Fotos: Kirmesgesellschaft)





Verschönerungsverein Pfaffendorf

VVV 1879 e.V.

Gemeinsam für unseren Heimatort



Die folgenden Seiten wurden von Mitgliedern des Verschönerungsvereins gestaltet:

Hedi und Heinz-Dieter Maahs, Norbert Simon, Rita und Dr. Joachim Zimmermann, Monika Freund, Gerhard Bruchhof.

Auch wenn die Pfaffendorfer Kirmes Corona-bedingt ausfällt, freuen wir uns über die Entscheidung der Kirmesgesellschaft, dass die Kirmes-Zeitung auch 2021 erscheint.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern von Pfaffendorf, Koblenz und allen Menschen der ganzen Welt Gesundheit. Vergessen Sie unsere Kranken und älteren Mitmenschen zu Hause und in den Seniorenheimen nicht.

Der Vorstand des Verschönerungsvereins

Grußwort zur Pfaffendorfer Kirmes 2021

Liebe Pfaffendorferinnen, liebe Pfaffendorfer, liebe Freunde der Pfaffendorfer Kirmes,

auch wenn in 2021 leider die Pfaffendorfer Kirmes aus den bekannten Gründen wieder ausfallen muss, so grüßt der jüngste Pfaffendorfer Verein: „Der 1. Pfaffendorfer Kulturverein e.V.“ alle Bürgerinnen und Bürger und Freunde der Pfaffendorfer Kirmes. Wir danken Klaus Rittel und dem Vorstand der Kirmesgesellschaft, die sich bereit erklärt haben, wieder die Kirmes-Zeitung 2021 herauszugeben.

Welche Neuigkeiten gibt es im Kulturverein?
So gut wie keine.

Wir konnten uns durch Corona leider nicht viel sehen, höchstens Mal per Video oder Telefon. Der Vertrag mit MyPlace für die Untervermietung „erweiterte Schulbetreuung“ ist unter Dach und Fach. Seit Herbst 2020 gibt die Koblenzer Tafel freitags nachmittags in den Räumen des Kulturvereins, unter strenger Beachtung der Corona Regeln, die Lebensmittel an die Bedürftigen. Hier danken wir Peter Bäsch und seiner Truppe, dass die Räume immer sauber und gelüftet an den Kulturverein wöchentlich zurück übergeben werden.

Wir wünschen allen Pfaffendorferinnen und Pfaffendorfern, dass Corona uns verschont und wir alle bald geimpft sind. Und wir freuen uns auf die Pfaffendorfer Kirmes in 2022, zu der wir uns gesund wieder sehen im gemeinsamen Miteinander mit vielen netten Gesprächen und Begegnungen.

Euer 1. Pfaffendorfer Kulturverein e.V.
Klaus Samtleben
Vorsitzender



1. Pfaffendorfer Kulturverein
e.V.



„Ons Moddersproch“

Kultureller Reichtum offenbart sich nicht zuletzt in unserer Sprache. Die ganze Vielfalt spiegelt sich in der großen Zahl von Dialekten in den deutschen Landen wider. Gerade die Menschen am Rhein- Mosel-Eck liefern, wenn es um die Muttersprache geht, hervorragende Beispiele. Muttersprachliche Vielfalt gibt es in fast allen Stadtteilen. Wir leben in einer Zeit nostalgischer Erinnerungen. Dabei spielt auch die „Moddersproch“ eine bedeutsame Rolle. In ihr drückt sich die Liebe zur Heimat und zur Vaterstadt aus. Alteingesessene Bürger verstehen sie auf Anhieb, Neubürger und Neubürgerinnen beschäftigen sich gerne mit ihr und versuchen, hinter ihren Sinn zu kommen.

In unserer schnelllebigen Zeit läuft auch in Koblenz der Dialekt Gefahr, in den Hintergrund gedrängt zu werden. Um ihn weiterhin lebendig zu halten und auch die Sprache unserer Vorfahren zu pflegen, hat es in den vergangenen Jahrzehnten gute Beispiele gegeben. Christian von Stramberg hat bereits im Jahr 1869 ein „Wörterbuch der Coblenzer Mundart“ geschaffen, das vom unvergessenen Medizinalrat Dr. Julius Stephan Wegeler vollendet und als Buch herausgegeben wurde. 1991 hat Hannelore Kraeber das „Neue Wörterbuch der Koblenzer Mundart“ uns gewidmet, ein großartiges Lebenswerk.

Aber auch viele Heimatdichterinnen und Heimatdichter sollen nicht vergessen sein und erwähnt werden, so zum Beispiel Peter Preußner, Jupp und Peter Dommermuth, Karl Wörsdörfer, Jupp Flohr, Josefine Moos, Katharina Schaaf, Fritz Zimmer, Willi Lindner, Alexander Ilgner und Manfred Gniffke, der uns fast täglich in Mundart begegnet.

Unvergessen sind auch unsere Pfaffendorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die die heimatliche Mundart pflegten und uns mit Geschichten und Versen erfreuten. Anlässlich des 100 – jährigen Bestehens der Kirmesgesellschaft im Jahre 2005 hat der Verein eine Dokumentation herausgegeben: „Su schwätze mir in Paffendorf“ und eine Matinee veranstaltet, in der Gedichte und Geschichten in Mundart vorgetragen wurden. Erwähnt seien hier die Autoren: Ferdinand Rittel sen. und jun., Hans Rittel, Luise Griess, Willy Helbach, Gretel Bruchhof, Klara Schmidt, Helmut Knuth und Ingrid Zeus.

Dass unsere „Moddersproch“ lebendig ist und bleibt, sollte Auftrag und Pflege unserer Pfaffendorfer Kulturvereine sein. Wie heißt doch das bekannte Sprichwort: „Sinn und Brauch der Alten sollten wir erhalten“!

Heinz-Dieter Maahs

Mein Heimatdorf

Ich möchte am liebsten hier singen;
Ein Lied von Liebe und Wein,
Ein Liedchen von meinem Pfaffendorf,
Dem schönsten Dörflein am grüngoldigen Rhein!
Vielleicht werdet ihr dann glauben,
Dass die Liebe zur Heimat mich zwingt;
Zu singen von Freude und Frohsinn,
Der wie Glockenton - hier in mir schwingt!
Du, des Rheines Juwel, stehst meinem Herzen so nah,
Du Dörfchen ganz ohne Fehler, wie ich kein zweites sah!
Du meine Heimat am rheinischen Strand,
Bist mir das Schönste im weiten Land!

Hier, wo alt und jung, wo arm und reich,
Wo groß und klein, und alles gleich;
Wo jeder tut sich mollig fühle,
Alle, wie ein Herz und eine Seele;
Wie ein Schwalbennest an den Hang gebaut,
So lieb, so schön und ach so traut;
Wo der Wein mit seiner Feuerkraft,
Fürwahr nur Freude und Frohsinn schafft;
Kann nirgends es noch schöner sein,
Als hier in Pfaffendorf, am herrlichen Rhein!



Und wenn auch die Menschen, die Zeiten,
Was sonst vergänglich, vergehn;
Wenn auch in Enge und Weite,
Nichts kann unverändert bestehn;
Kann ich längst nicht mehr dichten und schreiben,
Von meinem Pfaffendorf am grüngoldenen Rhein;

Meine Heimat wirst du immer bleiben,
Mit deinem Frohsinn, Freude und dem Wein;
Du des Rheines Juwel stehst meinem Herzen so nah.
Pfaffendorf, du rheinisches Nizza,
wie ich kein zweites noch sah!

Ferd Rittel sen. (1902-1974)

(Foto: mit seinem Enkel Klaus Rittel)

Die Kärmeszeitung!



Ich dohn su gäre Zeidung lese
wat all es passiert on gesder gewese.
Mord on Dutschlag sich die Hand do genn
doch wat Godes stieht selden drenn.
Wer gestorwe es on geboore
on 70 on 80 Jahr alt es woore,
wo ainer sei Bett well verkaufe,
on ainem dä Hond es fortgelaufe.
Bäcker, Metzjer on Konditer,
Ingeniöre on Spediter,
sochen sich en neie Stell'
Hauptsach, die Monede falle schnell.
Es drächt sich alles om et Geld,
dat es doch en kuriose Welt!
Doch ohne Geld, dat weißt ihr all
gieht et nau off keine Fall.
Dä Stern, die Quick, o welche Chose
die kenne nur die „Nacktpsychose“;
met ihrem blöde „Sex“-Gewimmer,
hann die von Anstand kaine Schimmer?
Wenn dat vurbei es, wat kimmt dann?
Dann zeecht mer die Nackije wieder an! -
Vill spannender, dat es geweß,
doch hei ons Kärmeszeitung es.
Von Jahr ze Jahr, dat es net geloche,
sein ich gespannt wie'n Flitschebooche.
Die Bilder, ei wie sein die scheen,
wie Pfaffendorf hat freher ausgesehn.
Dat freit die Herze, es kei Wonner
von onsrer ahle Metbewohner,
die sich dodrahn bestemmt ergetze
on en die Jugendzeit zereck versetze.
Dat allerierschte, dat drenn kimmt vor
schreift dä Riddels junior.
Ä fend voll Begaistrung vill scheene Sprich:
„Gefellt sein Keller, Kammer on Kich!“
Dä nächstwichdichste Ardikel es
von onserm Här Dechant geweß:
„Verkündet für Kirmes Liebe und Froide,
für Kinder, Jugend und alle Loite!“
Dann noch die ganze Honoratione

wie von aldersher wore die Traditione.
Außerdem Anzeije en ganze Haufe
wo mer sei Zubehör iwwerahl kann kaufe,
zweschedorch paar lustije Sache,
dat die Leit och wat han ze lache.
Nau loßt se bahl drucke, bitte Beieilung,
ich warde schuns off ons Kärmeszeitungl

Gretel Bruchof

Friedrich Gerlach

vor 100 Jahren Ehrendoktorwürde erhalten (1856-1938)

Aufgrund seiner überragenden Leistungen im Ingenieurwesen erhielt Friedrich Gerlach 65-jährig im Jahre 1921 auf Beschluss der Bauingenieurabteilung der renommierten sächsischen Technischen Hochschule Dresden (heute TU Dresden) die Ehrenpromotion zum Dr. e. H. Ing. Er hatte gerade sein Berufsleben als ordentlicher Professor für Städtebau an der 1904 gegründeten preußischen Technischen Hochschule Danzig beendet und war zu seiner in Pfaffendorf lebenden Schwester gezogen. Er wohnte seit dem 24.07. 1931 in der ehemaligen Hochstraße 26 (heute Ravensteynstraße 54) und wurde nach seinem Tode 1938 auf dem mittlerweile zu Koblenz gehörenden Pfaffendorfer Friedhof begraben (Stadtarchiv KO).

Friedrich Gerlach wurde am 29.04.1856 als Sohn des im preußischen Hochsauerland ansässigen Bergingenieurs und Geologen Heinrich Gerlach geboren. Er besuchte das städtische Gymnasium Petrinus in Brilon, eine der ältesten Schulen im heutigen Nordrhein-Westfalen. Nach einem Studium an der Berliner Bauakademie 1875 bis 1879 agierte der 24-Jährige als Regierungs-Bauassessor in der damaligen preußischen Provinz Ostpreußen und erhielt aufgrund seiner außerordentlichen Leistungen 1886 den Schinkelpreis für Ingenieurwesen. 1889 bis 1894 war er als Fachbeamter im Ministerium für öffentliche Arbeiten in Berlin beschäftigt und wechselte danach in die damalige Rheinprovinz nach Köln als Stadtbauinspektor während der dortigen Stadterweiterungen. 44-jährig ging er nach Schöneberg (heute Berlin-Schöneberg). Dort wurde er als Stadtbaurat mit der Ausführung von diversen städtebaulichen Projekten u.a. des

„Bayrischen Viertels“, des Stadtparks von Schöneberg und dem Bau der ersten kommunalen U-Bahn (heute Linie U4) betraut. Außerdem war er an der Gründung der preußischen Landesanstalt für Gewässerkunde beteiligt und erhielt den Ehrentitel „Geheimer Baurat“.

1911 folgte er, nun 55-jährig, dem Ruf der oben bereits erwähnten Hochschule Danzig in der preußischen Provinz Westpreußen als Professor für Städtebau.

Eine weitere Facette des Katholiken Friedrich Gerlach war seine Tätigkeit als Abgeordneter des preußischen Landtages von 1913 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges für seinen sauerländischen Heimatwahlkreis Meschede-Olpe in der katholischen Zentrumspartei. Ein 60x80 cm großes Ölgemälde (Privatbesitz) des zeitgenössischen Malers Gebhard Fugel zeigt ihn in Kopf-Brust Ansicht mit dem Ehrenkreuz des päpstlichen St. Gregorius Ordens, der für Verdienste um die katholische Kirche verliehen wird.

Zuvor hatte er sich schon als Vorsitzender der Berliner Abteilung des 1891 gegründeten „Sauerländischen Gebirgsvereins“ betätigt.

Ob Friedrich Gerlach an der Erstellung von einigen Straßenzügen von Pfaffendorf und Horchheim mitgewirkt hat (wie von Udo Liessem vermutet), kann nicht ausgeschlossen werden, hat Gerlach doch nach seinem noch nicht vollständig ausgewerteten Nachlass (Bundesarchiv, über 7 Regalmeter) an Projekten in Wittenberg und Halle, Danzig, Hindenburg und Ratibor (letztere 3 heute in Polen) mitgearbeitet.

Der frühere „Horgraben“ (Abkürzung für Horchheimer Graben) wurde nach der Eingemeindung der Orte Pfaffendorf und Horchheim nach Koblenz anlässlich der Erschließung eines Baugebietes 1938 „Friedrich Gerlach-Straße“ genannt. Seine Witwe hatte dafür ihren dort liegenden Grundbesitz der Stadt Koblenz verkauft unter der Auflage, auch einen Kinderspielplatz anzulegen (Wolfgang Schütz).

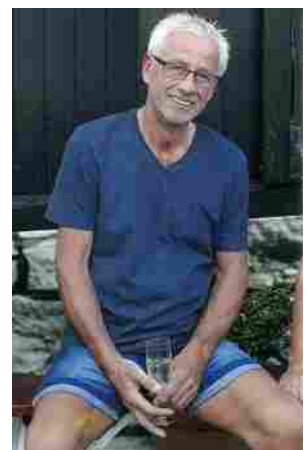
Der Straßenzug teilt heute die Koblenzer Stadtteile Horchheim (Friedrich-Gerlach-Straße Nr. 20 bis Nr. 28) und Pfaffendorf (Friedrich-Gerlach-Straße Nr. 1 bis Nr. 21) und erinnert so an einen vielseitig engagierten Menschen.

Norbert Simon

VVV trauert um Werner Zirwes

Unser Vereinsmitglied und „Pfaffendorfer Jung“ Werner Zirwes haben wir vor Kurzem nach schwerer Krankheit zu Grabe getragen. Werner hatte das Malergeschäft von seinem Vater übernommen und unterstützte alle Pfaffendorfer und Horchheimer Vereine. Er half, wo er konnte, und packte an, wo anzupacken war. Auch Kloster Bethlehem und die Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul lagen ihm sehr am Herzen. Für die vielen Aufgaben des VVV- Pfaffendorf hatte er immer ein offenes Ohr. Wir sind Werner zu großem Dank verpflichtet. Wir werden ihn stets als treuen Freund des Verschönerungsvereins in guter Erinnerung behalten.

*Für den Vorstand des Verschönerungsvereins Pfaffendorf
Gerhard Bruchhof, Vorsitzender*



Neues vom Verschönerungsverein im Jahre 2020 /2021

Auch in Zeiten von Corona geht das Vereinsleben in gebremster Form weiter. Unsere vielfältigen Aufgaben haben wir teilweise im Rahmen der Corona-Regeln durchführen können. Andere Aktivitäten mussten einfach ausfallen. Hier ein kurzer Überblick der geleisteten Arbeiten in 2020 / 2021. (Fotos: VVV Pfaffendorf)

St. Martin 2020

Leider musste Corona-bedingt der traditionelle Martinszug in Pfaffendorf – organisiert von Vereinen aus dem Ortsring Pfaffendorf – ausfallen, was von den Kindern und den Eltern bedauert wurde. Auch die Ortsring-Vereine haben das sehr bedauert, gehört doch der Martinszug zu den guten Bräuchen in unserem Stadtteil, um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt für Jung und Alt zu fördern. Um den Martins-Tag für die Kinder aus dem Kindergarten und der Grundschule nicht ganz leer ausgehen zu lassen, haben die Vereine des Ortsrings beschlossen, im Kindergarten und in der Grundschule den Martinsweck auszuteilen: ohne Umzug mit den Fackeln und ohne das Martinsfeuer auf dem Bolzplatz.

So wurden dann am 6. November, dem für den diesjährigen Pfaffendorfer Martinszug vorgesehenen Termin, im Kindergarten und in der Grundschule ausreichend Martinswecke abgegeben, die dann dort in den Einrichtungen an die Kinder verteilt worden sind. Da in der Grundschule eine ganze Klasse in Corona-Quarantäne war, wurde für diese Kinder am 13. November die Verteilung nachgeholt. Die Reaktionen aus Kindergarten und Grundschule haben gezeigt, dass auf diese Weise der gewohnte Martinszug zwar nicht ersetzt, aber doch für Kinder und Eltern in der Erinnerung gehalten werden konnte.

Dass auch die Seniorinnen und Senioren im Seniorenzentrum „Hildegard von Bingen“ nicht auf den dort schon üblichen Auftritt des hl. Martin zu Pferd verzichten mussten, zeigte sich am 13. November: Hoch zu Ross ritt St. Martin in den Innenhof ein und begrüßte die Bewohnerinnen und Bewohner des Alten- und Pflegeheims, die ihrerseits mit großer Freude und auch mit Rührung St. Martin auf dem Pferd begrüßt haben.

Die Aktion ist in diesem Jahr der Privatinitiative der Familie Schuh geschuldet, insbesondere den beiden Töchtern Carina und Mareike, die den Anhänger vom Reiterhof besorgt und den Transport übernommen haben.

Der Verschönerungsverein sagt Danke!

Sorgenkind Bienhorntal

Unter dieser Überschrift haben wir im Sommerheft über die Probleme berichtet, die Wege und den Bachlauf im Bienhorntal wieder in einen guten Zustand zu versetzen, der nötig ist, um das Bienhorntal als Wanderweg und Naherholungsgebiet zu erhalten. Doch es gilt: Vieles war geplant, konnte aber nicht umgesetzt werden.

Dazu gehört nach einem Ortstermin im Bienhorntal die Planung, zusammen mit den zuständigen Ämtern der Stadt Koblenz und mit vielen Pfaffendorfer Vereinen einen gemeinsamen Weg zu finden, wieder Ordnung in das



Bienhorntal zu bringen. Das für den Herbst geplante Treffen hat noch nicht stattgefunden. Gleichwohl sind wichtige Arbeiten geleistet oder in Gang gesetzt worden. Die notwendige Holzabfuhr ist weitgehend geleistet, die Sanierung des Hauptweges sowie die Instandsetzung der Uferbefestigungen sind in Angriff genommen. Weiteres, darunter auch der Einsatz der Pfaffendorfer Vereine, ist nun auch witterungsbedingt auf das kommende Frühjahr verschoben.



Angelaufen ist auch die Unterstützung der Stadt Koblenz für die Wiederbeschaffung des vom Frühjahrssturm zerstörten Klettergerüsts am Spielplatz. Nach dem breiten Bericht in der Rhein-Zeitung über das Bienhortal (vgl. RZ vom 04.08.2020) hat der Verschönerungsverein auch in der Rhein-Zeitung einen Spendenaufruf veröffentlicht. Wir hoffen, mit dem Spendenaufkommen der Stadt einen namhaften Zuschuss für die Wiederbeschaffung des Klettergerüsts geben zu können.

Und wir haben es geschafft. Dank der Spenden der Mitglieder, Vereine, Firmen und der Sparkasse Koblenz kam eine namhafte Summe zusammen. Und ein Pfaffendorfer Ehepaar legte mit einem mehrstelligen Tausender Betrag den Rest für die komplette Anschaffung des Klettergerüsts, in Höhe von 7.100 Euro, dazu. Dieser Betrag wurde mittlerweile der Stadt übergeben. Die Einweihung ist für das zweite Halbjahr (wegen Corona) vorgesehen. Hierzu werden wir über die Presse einladen. Allen Spendern nochmals herzlichen Dank.

Neue Bäume „Am Hof“ und an der Kath. Pfarrkirche

Auf unsere Initiative hin sind durch die Stadt Koblenz der Baum vor der Kirche und zwei große Linden „Am Hof“ gefällt und durch zwei neue Bäume ersetzt worden: „Am Hof“ wurde ein Ahorn gepflanzt und zudem eine verholzte Hecke entfernt und durch eine Hainbuchen-Hecke und ein Staudenbeet ersetzt. Vor der Kirche ist eine kleinwüchsige Eiche gesetzt worden. Über die weitere Neugestaltung des Kirchenvorplatzes sind wir mit der Stadt Koblenz und der Kath. Kirchengemeinde im Gespräch.

Kurzzeit-Parkzonen rund um die Kath. Pfarrkirche

Ebenfalls auf unsere Initiative hin und in Gemeinsamkeit mit der Bäckerei Gassen, der Marien-Apotheke und dem Kath. Kindergarten hat die Stadt Koblenz Kurzzeit-Parkzonen für 30 Minuten um die Kath. Kirche herum in der Wendelinusstraße, der Ritterstraße und der Emser Straße eingerichtet.

Vandalismus und wilde Müllablagerungen

Ärger bereiten in Pfaffendorf, und damit auch dem VVV, Vandalismus und wilde Müllablagerungen insbesondere am Rheinufer. Rechts und links neben der Wahrschauer Station gelten die Uferböschungen als beliebte Müll-Plätze. Besonders hat uns geärgert, dass am Weg über den Glockenbergtunnel vier Bänke mutwillig herausgerissen und beschädigt worden sind. Darüber hatte auch die Rhein-Zeitung berichtet. Zur Ergreifung der Täter haben wir eine Belohnung von 150 Euro ausgesetzt.

Radweg vom Keller Kreuz bis zur Pfaffendorfer Brücke

Der VVV hat Oberbürgermeister Langner sowie die Bundestagsabgeordneten Oster und Pilger wegen des Ausbaus eines ordentlichen Radweges vom Keller Kreuz bis zur Pfaffendorfer Brücke angeschrieben. Die Angeschriebenen haben zugesagt, gerade auch im Hinblick auf die BUGA 2029, sich für diesen Ausbau einzusetzen. Auch die Freie Wählergruppe Schupp mit Biggi Hoernchen hat sich eingeschaltet und das Thema auf die Tagesordnung im Stadtrat für den April setzen lassen.

Hoffen wir, dass die Corona-Pandemie bald abklingt und wir in 2022 gemeinsam wieder Kirmes feiern können. Wir

danken der Kirmesgesellschaft für die Herausgabe der Kirmes-Zeitung 2021. Bleibt gesund!

Euer Verschönerungsverein Pfaffendorf
Gerhard Bruchhof, Vorsitzender

„Pfaffendorfer Winzer“

Seit zwei Jahren gibt es das Stadtteil-Projekt „Pfaffendorfer Winzer“.

Was ist in dieser Zeit geschehen? Es hat sich eine Gruppierung unter der Federführung unserer Kulturdezernentin Frau Dr. Margit Theis-Scholz, Christoph Kretschmer und Gerhard Bruchhof zusammengeschlossen.

Unsere Bemühungen und Zusammenkünfte in der Corona - Zeit sind sehr schwierig. Das in 2020 angedachte gemeinsame Winzerfrühstück musste leider ausfallen. Stattdessen veranstaltete unser Stadtteil- Winzer Carsten Lunnebach im Januar 2021 eine virtuelle Weinprobe mit drei Weinsorten. Dieser Abend war ein gelungener Erfolg.



Die „Pfaffendorfer Winzer“ haben mittlerweile rund 400 Weinreben der Sorte: „Johanniter“ in ihren privaten Gärten gepflanzt. Der Verschönerungsverein unterstützt dieses Projekt: Wir haben in 2021 aus finanziellen Mitteln des VVV-Pfaffendorf und Spenden der „Pfaffendorfer Winzer“ fünf alte Weinfässer anschaffen können. Zwei Fässer





haben wir am alten Weinkelter in der Emser Straße - Höhe Seizstraße -, zwei Barrique - Weinfässer „Am Hof“ und ein Weinfass im Blumenbeet am Jahnplatz aufgestellt. Ebenso werden wir mit der Unterstützung der „Pfaffendorfer Winzer“ im öffentlichen Raum am alten Weinkelter Emser Straße, am Jahnplatz und in der Balthasar-Neumann-Straße, vor der Kita St. Martin, 50 Weinreben pflanzen und gemeinsam hegen und pflegen.

Die Vorarbeiten haben wir schon gemeinsam gemacht, und wir warten nun auf die Ankunft der Weinreben. Wer im Projekt „Pfaffendorfer Winzer“ mitmachen oder uns unterstützen will, ist jederzeit herzlich willkommen. Ansprechpartnerin ist Astrid Rittel. astridrittel@googlemail.com

Senioren- nachmittag

An jedem zweiten Donnerstag im Monat treffen sich in der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Pfaffendorf Seniorinnen und Senioren in gemütlicher Runde zu Austausch und Gespräch. Leider ist das Corona-bedingt nicht möglich. Sozusagen als kleines Trostpflaster erhalten die Mitglieder allmonatlich einen Brief, der in Inhalt sowie Darstellung ermutigen möchte und die Verbundenheit der Seniorinnen und Senioren untereinander bestärkt.

Alle freuen sich auf eine Zeit, in der Begegnung – wie bei der gemeinsamen Schiffahrt 2019 – wieder möglich ist. *(Foto: Monika Freund)*



Sockenfrauen

Erster Dienstag im Monat, 19.00 Uhr: Eigentlich freuen sich die Sockenfrauen auf ihren traditionellen Abend mit unterschiedlichen Aktivitäten. Doch leider geht das Corona-bedingt nicht. Aber pünktlich zu diesem Termin kommen die Sockenfrauen über Whats App und E-Mail miteinander in Kontakt. So kann auf diesem digitalen Weg – auch bei privaten und jahreszeitlichen Festtagen – gemeinschaftliche Verbundenheit stattfinden. Die Sockenfrauen richten ihren Blick hoffnungsvoll in die Zukunft, wenn ihre Sockenabende und andere gesellige Unternehmungen wieder möglich sind. *(Foto: Monika Freund)*



Interessantes und Erinnerungswertes aus Koblenz und der Welt 2020 / 2021

zusammengestellt von Hedi Maahs, Gerhard Bruchhof, Rita und Dr. Joachim Zimmermann (Fotos: VVV Pfaffendorf)

Die Nachlese enthält in kurzer Form Ereignisse und Erlebnisse aus dem nahen oder weiteren Ortsgeschehen in Wort und Bild von „Kirmes zu Kirmes“. (von Mai 2020 bis April 2021 – Redaktionsschluss). Die Mitteilungen stammen aus Berichten, Pressedarstellungen, sonstigen Veröffentlichungen oder eigenen Publikationen. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Nachrichten, Informationen und ergänzende Mitteilungen sind immer herzlich willkommen.

Klimabäume und Klettergerüst für Balthasar-Neumann-Schule

Die Grundschüler auf der Pfaffendorfer Höhe können sich doppelt freuen, dass der Schulbetrieb wieder losgeht: Auf dem Schulhof erwartet sie ein riesiges Multifunktions-Klettergerüst. Das neue Spielgerät steht auf einer Kunstrasenfläche, unter der Fallschutzmatten verlegt worden sind. Am Rand hat der Eigenbetrieb der Stadt Koblenz „Grünflächen- und Bestattungswesen“ vier neue Bäume pflanzen lassen.

Graffiti-Sprühern auf der Spur?

In der Emser Straße in Pfaffendorf sind mehrere Graffiti an Schildern und Garagentoren entdeckt worden. Dabei wurden Jugendliche beobachtet, wie sie in der Nacht mit Spraydosen in Richtung Leinpfad am Rhein gingen. Die Schmierereien nerven die Anwohner. Hier ein Schriftzug auf dem Busfahrplan an der Emser Straße, dort Schmierereien am Schaukasten der Kirchengemeinde, da eine „Verzierung“ auf einer Mülltonne, an anderer Stelle auf dem Bolzplatz ist eine Bank beschmiert. Eine Anzeige gegen Unbekannt wurde eingestellt.

Koblenzer Frauenmissionswerk unterstützt Frauen weltweit

Maismehl, Bohnen, Reis - Corona sorgt dafür, dass es den Ärmsten der Armen erst recht an Grundlegendem fehlt. Die Umstände, in denen unsere Projektpartner am Ort – etwa in Ruanda – leben, sind für uns unvorstellbar, sagt Margret Dieckmann-Nardmann vom Frauenmissionswerk. Hygienestandards sind nur schwer umzusetzen. Wer zu Hause bleibt in dieser schwierigen Pandemie, hat nichts zu essen.

Unbekannte brechen in Missionswerk ein

Im kath. Missionswerk in der Ravensteynstraße ist es zu einem Einbruchsdiebstahl gekommen. Die Täter drangen durch ein rückwärtiges Fenster ein und gelangten so in das Gebäude. Anschließend entwendeten sie Spendengelder.

Vom Spielspaß im Bienhortal noch ein Stück entfernt

Der Spielplatz im Bienhortal ist an heißen Tagen ein Geheimtipp. Das Gelände bietet nicht nur Schatten, sondern auch noch einen Bach, den viele Kinder ebenso spannend finden wie die Spielgeräte. Durch den Sturm im

Frühjahr wurde das Klettergerüst total zerstört. Des Weiteren mussten fünf Bäume, die nicht mehr verkehrssicher waren, gefällt werden. Mittlerweile ist der Spielplatz wie-



der in einem guten Zustand. Der Verschönerungsverein hatte um Spenden für ein neues Klettergerüst gebeten, das inzwischen auch wieder aufgestellt ist. Die Aktion wurde von der Forstverwaltung angeregt. Diesem Spendenaufruf folgten viele Pfaffendorfer und Koblenzer Bürger, Vereine, Firmen und Institutionen. So konnte mittlerweile ein namhafter Betrag der Stadt Koblenz übergeben werden.

Neue Straßendecke wieder aufgerissen

„Schon wieder eine Baustelle!“, werden Anwohner der Straße „In der Hohlstadt“ gesagt haben, als kürzlich eine Baufirma die Fahrbahndecke wieder aufgerissen hat. Erst vor gut einem halben Jahr war die Straße komplett erneuert worden. Bei den jüngsten Arbeiten handelt es sich um Reparaturarbeiten im Auftrag der Telekom.

Das christliche Milieu schwindet

Die katholische und evangelische Kirche haben in 2019 so viele Mitglieder verloren wie noch nie zuvor. Leere Gottesdienste bieten ein trauriges Bild. Immer mehr Menschen in Rheinland-Pfalz treten aus der Kirche aus. Katholische Bistümer und evangelische Landeskirchen verzeichnen für das Jahr 2019 eine deutlich gestiegene Zahl von Kirchengaustritten, zum Teil in Rekordhöhe. Im Bistum Trier sank die Zahl der Kirchenmitglieder um 2,1 Prozent auf 1,31 Millionen. Von ihnen gehen nur etwa 7 Prozent in die Gottesdienste. 18.158 Rheinland-Pfälzer sind in 2019 aus der Kirche ausgetreten. Die evangelische Kirche in Hessen und Nassau registrierten im vergangenen Jahr 21.071 Austritte. Das waren 14,5 Prozent mehr als 2018.

Glockenbergertunnel gesperrt

Wegen Reinigungsarbeiten im Glockenbergertunnel wurde der Tunnel am ersten Wochenende im Juli nachts gesperrt. Die Busse und Autos mussten über die Emser Straße und „Im Teichert“ umgeleitet werden.

Neue Biotonnen für Koblenz

Der Servicetrieb der Stadt tauschte die Biotonnen in der gesamten Stadt Koblenz aus. Warum wurde ausgetauscht? Die alten Biotonnen wurden vor gut 25 Jahren eingeführt. Das war damals ein ganz neues System. Die heutigen neuen Biotonnen sind mit einem Biofilterdeckel ausgerüstet. Dieser Deckel verhindert durch eine umlaufende Dichtung und ein spezielles Filtersystem, dass

Faulgase nach außen dringen. Durch dieses neue System ist die Zusatzleerung im Sommer entfallen.

Koblenz wird Weltraumstadt

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt beauftragte das Fraunhofer Institut für Radartechnologie mit der Entwicklung eines experimentellen Weltraumüberwachungssensors. Die Bundeswehr profitiert durch die Nutzung der erzielten Daten im Weltraumlagezentrum. Seit Anfang Juli steht das GESTRA auf der Schmittenhöhe. Das System besteht aus zwei Containern, die jeweils eine elektronisch gesteuerte Phased Array Antenne enthalten. Damit sind Send- und Empfangssystem räumlich voneinander getrennt. Die elektronisch gesteuerten Gruppenantennen sind in der Lage, den Weltraum großflächig zu überwachen. Mit dem Radar sollen Objekte im erdnahen Weltraum erfasst werden. (Weltallschrott).

Rhein ohne Flammen wird ein Lichterfest

Fünf Orte, Hunderttausende Lichter und eine Botschaft: Wenn Rhein in Flammen in diesem Jahr, in dem ohnehin fast alles anders ist, nicht wie gewohnt gefeiert werden kann, dann zünden die Menschen am Rhein zwischen Spay und Koblenz selbst Lichter an und verwandeln den Rhein und seine Ufer in ein Lichtermeer. Rhein in Flammen war 2020 anders – nämlich Rhein ohne Flammen ein Lichtermeer für zu Hause.

Nach Corona - Ausbruch in den großen Schlachtbetrieben profitieren die heimischen Metzger

Durch den Corona - Ausbruch in den Schlachtbetrieben scheint ein Umdenken bei vielen Menschen in Deutschland bezüglich „Fleisch vom Metzger“ stattzufinden, auch bei Kunden mittleren Alters. Es ist nicht immer gesagt, dass Fleisch aus dem Supermarkt billiger ist. Unser Pfaf-



fendorfer Metzgermeister Dirk Schmidt und sein Team erfreuen sich in Pfaffendorf großer Beliebtheit und bieten vorzügliche Qualität. Eine gestiegene Nachfrage bei seinen Kunden ist zu verzeichnen. ANMERKUNG DER REDAKTION: Lieber Dirk, mach weiter so! Danke!

(Fotos: Dirk Schmidt)

200 Jahre Hauptfriedhof in Koblenz – Ein Park für die Toten und Lebenden

Dass der Hauptfriedhof etwas ganz Besonderes ist, dürfte inzwischen landläufig bekannt sein. Der Gedanke, dass die Anlage als größter Park der Stadt nicht nur ein Ort des Gedenkens und der Besinnung ist, sondern auch als ein-



zigartiges Erholungsgebiet gesehen werden kann, dürfte für viele dagegen immer noch gewöhnungsbedürftig sein. Wie dem auch sei: Unserem Hauptfriedhof – einem der größten Parkfriedhöfe der Republik - wurde ein aktuelles Buch mit 280 Seiten gewidmet. Viele Persönlichkeiten haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

(Foto: Reinhard Kallenbach)

Tote Seniorin: Ermittlung wurde eingestellt

Die Staatsanwaltschaft Koblenz wird die Ermittlungen gegen den 62-jährigen Sohn der verstorbenen Pfaffendorferin einstellen, die im August 2019 verwest in ihrer verwaorlosten Wohnung gefunden worden war. Der Leichnam der 90-Jährigen hatte dort monatelang unbemerkt gelegen.

Heiligabend 2020 einmal anders

„Ein Gottesdienst für alle“ wurde am Heiligabend um 17 Uhr aus der evangelischen Kirche in Pfaffendorf per Video übertragen. Hoffen wir, dass dies eine einmalige Aktion war und wir uns 2021 wieder treffen und „Frohe Weihnachten“ wünschen können.

Koblenzer Verkehrsbetriebe bieten neue Linien auf der rechten Rheinseite an

Seit Fahrplanwechsel Dezember 2020 gibt es neue Busverbindungen auf der rechten Rheinseite. Mit Mini-Bussen und einem neuen Linienkonzept sollen die Stadtteile der rechten Rheinseite besser miteinander verbunden werden.

In diesem Zusammenhang wurde das gesamte Linienkonzept für die Stadt Koblenz und ihre Stadtteile neu konzipiert. Häufigere Verbindungen und neue gasbetriebene Busse sollen dem Koblenzer Bus-System Verbesserungen bringen.

Neuer Diakon in der Pfarreiengemeinschaft „Rechte Rheinseite“

Der ehemalige Mayener Gemeindefereent

Arulandu Paulraj ist der neue Diakon der Pfarreiengemeinschaft „Rechte Rheinseite“. Im Alter von 24 Jahren ist er nach Deutschland gekommen und hat in Vallendar Theologie studiert. Anschließend wurde er Gemeindeferent in Mayen. Doch die berufliche Reise des 43-Jährigen ist noch nicht zu Ende: Bischof Stefan Ackermann hat ihn zum ständigen Diakon im Hauptberuf geweiht. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und viele gute Begegnungen.



(Foto: Arulandu Paulraj)

Pfaffendorfer Glocke läutet auch für Joe Biden

Wie jeden Tag haben die Glocken in der Pfaffendorfer Kirche St. Peter und Paul am Mittwoch, dem 20. Januar, um 18 Uhr geläutet. Doch an diesem Abend ist es nicht nur das übliche Angelus-Gebet, das sie begleiten, sondern gedanklich auch die Amtseinführung des neuen US-amerikanischen Präsidenten Joe Biden um 12 Uhr in Washington. Die große Glocke Elly, die im Kirchturm hängt, ist sozusagen eine Amerikanerin. Vor gut 15 Jahren stiftete James Bryant, der in Los Gatos, 85 Kilometer südlich von San Francisco (Kalifornien) als Neurologe und Psychologe tätig war, die Glocke mit dem Klang „dis“, berichtet Hansjörg Groenert. Die Glocke trägt den Spitznamen der Mutter von James Bryant, Elly, die unter dem Mädchennamen Geissler am 27. Januar 1916 in der Wendelinusstraße 23 in Pfaffendorf geboren worden ist. Hier ging Elly auch zur Schule. Später zog sie mit ihrem Mann nach Amerika.



(Foto: Hansjörg Groenert)

Koblenz baut: Das ist für 2021 geplant

Die Baubranche ist verhältnismäßig eine der wenigen Bereiche, die von Corona unbeschadet arbeiten kann. Etlliche größere und kleinere Bauprojekte stehen in diesem Jahr bei der Stadt an, sagt Baudezernent Bert Flöck. Diese sind unter anderem:
Neue Feuerwachen in Niederberg und Bubenheim
Etlliche Verbesserungen für den Rad- und Fußgängerverkehr

Weitere Straßenausbauten sind geplant in Bubenheim, August-Horch-Straße und der Knotenpunkt Kurt-Schumacher-Brücke
Neue Schulen und Kitas werden gebraucht
Brandschutzsanierungen in den rund 40 Schulen von Koblenz
Stadtentwässerung: Neue Becken im Klärwerk sollen gebaut werden
Und noch jede Menge anderer Punkte stehen auf der Liste. Unter anderem Fertigstellung des Betriebsgebäudes des Eigenbetriebs Grünflächen und Bestattungswesen; städtebauliche Konzept der Fritsch-Kaserne, usw.

Hochwasser: Pegel steigen

Anfang Februar sollten die Pegelstände am Rhein in Koblenz eine neue Höchstmarke von 7,30 Meter erreichen. Dies würde für unseren Stadtteil noch kein Drama bedeuten, aber viele Keller waren mit Grundwasser vollgelaufen. Am Ende erreichte der Scheitel bei Koblenz eine Höhe von ungefähr 7,15 Meter. Das große Hochwasser blieb also glücklicherweise aus.

Karneval und alle Veranstaltungen der Pfaffendorfer Vereine

Diese mussten in 2020 und im ersten Halbjahr 2021 durch die Corona-Pandemie ausfallen. Hoffen wir, dass es im zweiten Halbjahr 2021 wieder ein Vereinsleben in Pfaffendorf gibt.

Rheinland-Pfalz hat gewählt

Am 14.03.2021 fanden die Wahlen zum Landesparlament statt.

Ergebnis: SPD 35,7%; CDU 27,7%; FDP 5,5%; Grüne 9,3%; AfD 8,3%; FW 5,4%.

Die Regierungs-Koalition setzt sich aus SPD, Grünen und FDP zusammen.

Beleuchtung des Leinpfades im Stadtteil Pfaffendorf

Kürzlich traf sich der CDU-Ortsverband Pfaffendorf/Asterstein mit dem B-Kandidaten im Wahlkreis 8 Tim Michels. Es wurde über das Problem der fehlenden Beleuchtung von der Seizstraße bis Obere Rheingasse am Leinpfad diskutiert, welches vorher dem Ortsverband von mehreren besorgten Bürgern geschildert wurde. Gerade in den Abendstunden fühlen sich die Bewohner, die dort spazieren gehen oder ihrem Sportprogramm nachkommen, durch die nicht vorhandenen Leuchtkörper sehr unwohl.

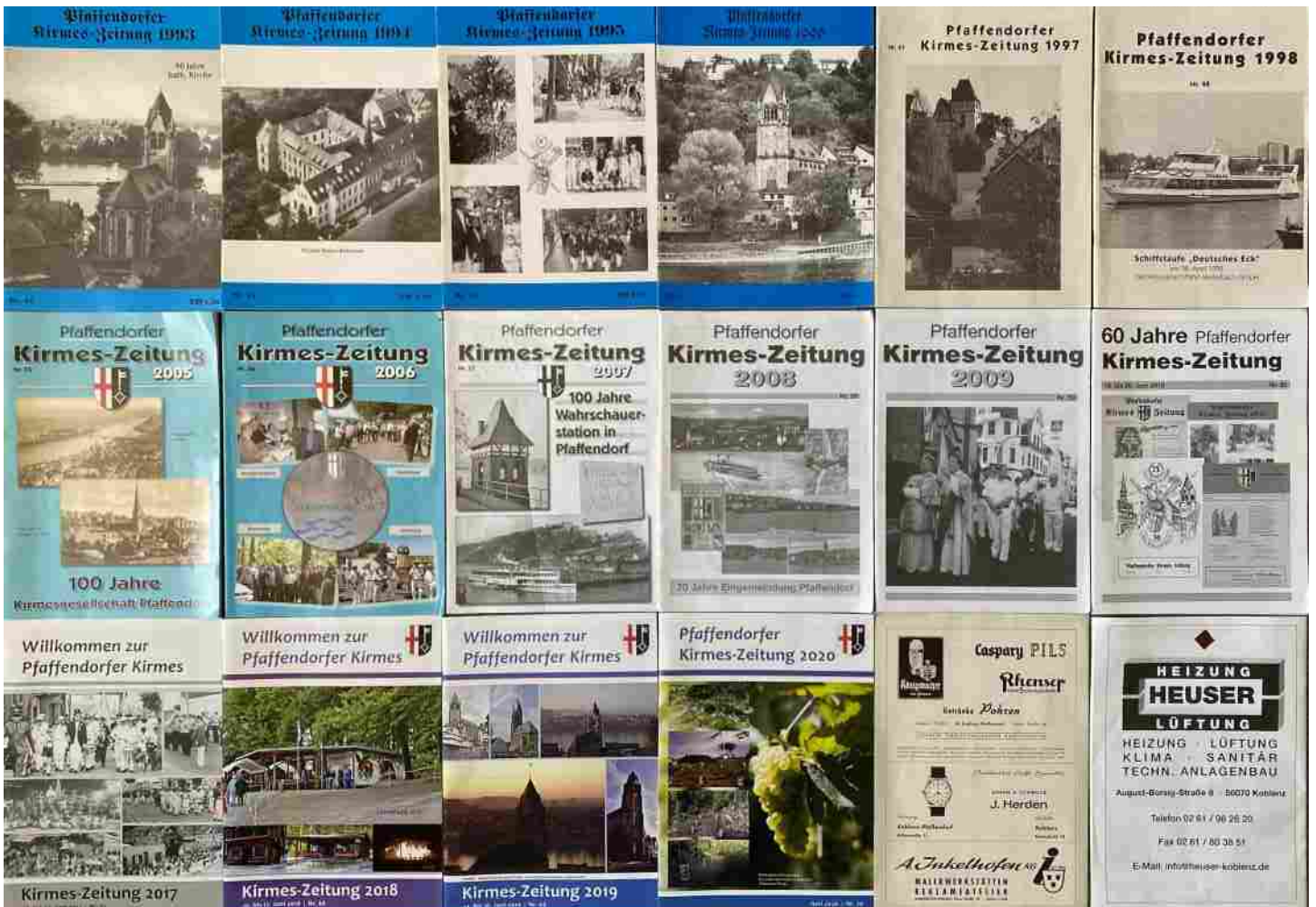
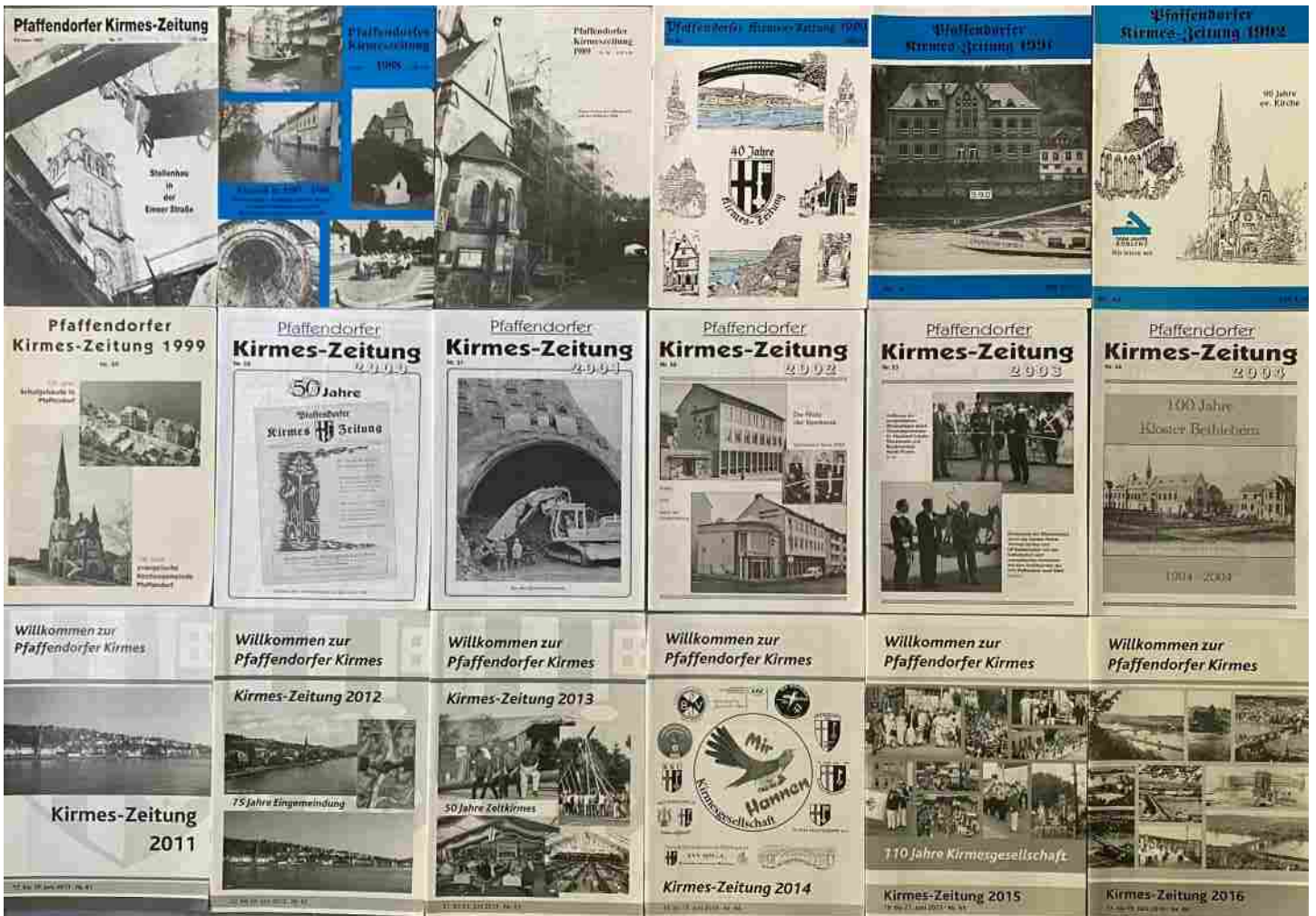
SPD setzt sich für Flüchtlingsfamilien ein

Christoph Kretschmer und Detlev Pilger machten sich jüngst ein Bild zur Situation der Flüchtlinge auf der Pfaffendorfer Höhe. Einige Familien leben nun seit 5 Jahren im Stadtteil, sind gut integriert, sollen nun aber die Übergangswohnungen verlassen. Kretschmer fordert: „Es müssen menschliche Lösungen gesucht werden. Diese sollten den Vorrang finden vor Formalitäten“. Das Ziel der Integration ist hier vorbildlich erreicht worden und die Menschen sind ins Leben gut mit eingebunden.

Auf Pfaffendorfer Höhe soll gebaut werden

In den kommenden Jahren soll in Koblenz mehr Wohnraum geschaffen werden. In seiner jüngsten Sitzung sprach sich der Ausschuss für Mobilität und Stadtentwicklung dafür aus, dass die Gebäude der BIMA auf der Pfaffendorfer Höhe mit einem Vollgeschoss aufgestockt werden sollen.





Hallo Kinder!

Hurra, zum 50. Geburtstag grüßt Euch heute die „MAUS“. Auch wir gratulieren und wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Liebe Kinder, ihr kennt sicher die Maus aus Büchern und aus Fernsehsendungen. Auch wir Erwachsene lieben sie. Daher möchte ich etwas ausführlicher über das Geburtstagskind berichten. Am 7. März 1971 startete im Ersten Deutschen Fernsehen eine neue Kindersendung mit dem Titel „Lach- und Sachgeschichten“. In dieser Sendung tritt zum ersten Mal die orangefarbene Maus auf. Man erkennt sie sofort an den 6 Tasthaaren im Gesicht, an den klimpernden Augen und ihrem spitzen Schwanz. Die vom WDR und der ARD produzierte Sendung war ein voller Erfolg und hat seit 1977 einen festen Sendeplatz am Sonntagvormittag. Die Maus ist Moderatorin, ohne selbst zu sprechen. Sie erheitert die Zuschauer zwischen den Lach- und Sachgeschichten, die unterhalten oder zum Nachdenken anregen. Bis 1975 war die Maus Alleinunterhalter. Dann kamen der kleine blaue Elefant in die Sendung und 1987 die kleine Ente dazu. Weitere Stars der Sendung sind der Maulwurf, Käpt'n Blaubär und der kleine Eisbär. Zum Geburtstagsfest hat sogar die deutsche Post eine Sonderbriefmarke mit der Maus herausgegeben. Vielleicht schicken euch die Eltern einen Gruß mit der Maus.

Weiterhin viel Spaß mit der erfolgreichen Kindersendung!
Eure Hedi Maahs



Ausmalbild (babyduda.com)

TV „Vater Jahn“ 1895



TV „Vater Jahn“

1895 Pfaffendorf e.V. -
„IHR SPORT VOR ORT“

Einen sportlichen Jahresrückblick – den gibt es in diesem Jahr leider nicht. In der letzten Kirmeszeitung hatten wir noch die Hoffnung, dass im Jahr 2021 der Sport wieder normal betrieben werden kann. Es wurden Hygienekonzepte für die Hallen und die spezifischen Sportarten erstellt und fast wöchentlich mussten diese angepasst werden. Und dann war da noch das Warten auf eine neue Verordnung, in der Hoffnung es könnte bald wieder los gehen.

UND DANN KAM ALLES DOCH ANDERS. Im Herbst 2020 konnten wir den Sportbetrieb noch unter Auflagen aufrechterhalten. Unser neuer POWER-JUMP-KURS fand rege Beteiligung, sodass wir schon eine Warteliste für die



Folgekurse hatten. Für diesen Kurs hat unsere Übungsleiterin Werucia eine spezielle Weiterbildung durchlaufen und alle Teilnehmer waren hochmotiviert. Und dann kam die „zweite Welle“. Die sportlichen Aktivitäten wurden komplett eingestellt, die Sporthallen wurden geschlossen. Es ging in den „Lockdown 2.0“. Zum Ende des Jahres 2020 hat der Vorstand dann weitreichende Beschlüsse gefasst, die das Vereinsleben

betrafen. So wurde der Mitgliedsbeitrag bis zum 30.06.2021 ausgesetzt, um die Mitglieder in der Pandemiezeit finanziell zu entlasten. Ein Passus in unserer Satzung ließ diese Möglichkeit zu, ohne die Gemeinnützigkeit zu gefährden. Im Gegenzug wurden alle Feierlichkeiten zur 125. Jahrfest, die im Jahr 2021 nachgeholt werden sollten, abgesagt. Wann wir wieder normal feiern können, steht ja leider noch in den Sternen. Trotzdem wurde anlässlich des Vereinsjubiläum beschlossen, dass der Verein sich an sozialen Projekten im Jahr 2021 beteiligt. So hatten wir eine Anfrage des Verschönerungsverein Pfaffendorf VVV, ob der TV sich mit einer Spende für das neue Klettergerüst auf dem Spielplatz im Bienhorntal beteiligen möchte. Dies wurde vom Vorstand einstimmig beschlossen. Als der Zoo Neuwied in finanzielle Schwierigkeiten kam, haben wir uns auch hier für eine Jahrespatenschaft für Tiere entschieden, um so einen kleinen Beitrag zur Erhaltung des Zoos beizutragen. Alle Maßnahmen konnten nur durch die Einsparungen der Feierlichkeiten und dem Vergütungsausfall der Übungsleiterpauschalen realisiert werden.

Wir wünschen allen Pfaffendorfern in diesen Tagen viel Gesundheit und Geduld auf eine bessere Zeit.

Thilo Buch (Text und Foto)
2.Vorsitzender – TV Pfaffendorf e.V.

Männergesang- verein „Frohsinn“

1865 e.V. Pfaffendorf

Liebe Leserinnen und Leser der Pfaffendorfer Kirmeszeitung, auch beim MGV-Frohsinn war das vergangene Jahr stark geprägt durch die Corona-Pandemie. Am 15. Februar 2020 konnte noch die traditionelle Fastnachtssitzung auf dem Pfaffendorfer Narrenschiff „Deutsches Eck“ von Stefan Merkelbach stattfinden; aber ab 16. März 2020 war das normale Vereinsleben zu Ende. Wie haben nun der Frauenchor und Männerchor des MGV die Zeit bis heute verbracht? Beide Chöre haben zunächst bis zur Sommerpause per Zoom-App online wöchentlich Gesangsproben durchgeführt. Nach den Sommerferien bis zu den Herbstferien waren dann wöchentliche Chorproben im Freien bzw. in der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul unter den bestehenden Corona-Hygiene-Regeln angesagt. Dabei traf sich der Frauenchor wöchentlich im Garten einer Sängerin und als es im Freien zu kühl wurde, in der Pfarrkirche. Der Männerchor probte auf dem Vorplatz der Eifelblickhütte. Seit Ende Oktober können beide Chöre mit ihren Chorleitern nur noch online proben. Liebe Leserinnen und Leser, Sie fragen sich natürlich, wie so etwas beim Singen funktioniert. Ich schildere Ihnen dies am Beispiel des Männerchors, weil ich selbst daran teilnehme. In ähnlicher Weise übt der Frauenchor unter der Leitung von Marius Kaffine. Unser Vorsitzender, Klaus Samtleben, organisierte eine kostenpflichtige Zoom-App mit Identifikationsnummer und Passwort. Wir als Teilnehmer laden uns diese App auf unseren Computer oder unser Tablet oder Smartphone. Alle teilnehmenden Sänger nehmen an diesem „Meeting“ als „Gast“ teil. Sie haben Zugang mit der erhaltenen Identifikationsnummer und dem

Passwort. Nach dem „Einloggen“ in diese Zoom-App tauschen sich die teilnehmenden Sänger inklusive unsere Chorleiterin, Waltraud Schmitt-Möser, zu Beginn der Chorprobe zunächst über die aktuelle Lage aus. Danach schaltet unser Vorsitzender alle Sänger auf „stumm“. Dies bedeutet, wir hören Frau Schmitt-Möser, aber sie kann uns nicht hören. Der weitere Ablauf ist ähnlich einer normalen Präsenzprobe. Zuerst singen wir uns wie üblich ein, d. h. die Stimmbänder werden „warm gemacht“. Die Stimmbänder sind ja Muskeln und müssen – wie bei Sportlern – aufgewärmt werden. Danach folgt das Einüben verschiedener Lieder. Der Unterschied zu Präsenzproben ist, dass wir – wie kurz erwähnt – unsere Chorleiterin, ihr Klavier, ihren Gesang und ihre Anweisungen hören, sie aber uns nicht hören und somit auch nicht korrigieren kann. Jeder von uns singt seinen Part ob 1. Tenor, 2. Tenor, 1. Bass oder 2. Bass zu Hause im Zimmer für sich allein. Dies hört sich für Außenstehende – wie man sich denken kann – manchmal etwas „schräg“ an. Das Entscheidende an einem Chorgesang ist ja, dass die verschiedenen Stimmlagen zusammen singen und somit auch zusammen klingen. Die einhellige Meinung der Sänger zu dieser Art von Probe: „Es ist kein Vergleich zur üblichen wöchentlichen Chorprobe, in der man die Stimmen der Sänger, die neben einem sitzen, hört und die einem manchmal helfen, den richtigen Ton zu treffen – aber viel besser als gar nichts!“ Etwas, was das Vereinsleben wirklich ausmacht, fehlt: Das wöchentliche gemütliche Zusammensein nach der Chorprobe. Auf dem Foto sehen Sie Frauenchor und Männerchor gemeinsam beim Schlusslied im letzten Konzert des MGV Frohsinn am 26. Januar 2019 in der kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Koblenz-Pfaffendorf. Dies ist ein Bild aus besseren Zeiten, zu denen wir so schnell wie möglich wieder hinkommen möchten.

Hartmut Hager
(Foto: Luise Samtleben)





Karneval- und Freizeit Korporation Schälsjer e.V.

Auch die Schälsjer mussten sich alternative Überlegungen zu den bislang geplanten Veranstaltungen machen. Soziale Projekte und Ablenkung standen hier im Fokus. Der Erfolg kann sich sehen lassen!

Ohne zur Verfügung gestellte Lebensmittel, finanzielle Zuwendungen und ehrenamtliche Unterstützungen wäre eine Arbeit der Tafel nicht möglich. Also haben wir uns entschlossen die Tafel in Pfaffendorf mit einer Spende in Höhe von 111,11 € zu unterstützen.



Als zweites gemeinnütziges Projekt wird noch eine Anfrage des VVV bezüglich des zerstörten Klettergerüsts auf dem Spielplatz des Bienhortals mit 111,11 € unterstützt. Eine offizielle Übergabe/Einweihung auf dem Spielplatz konnte bisher noch nicht stattfinden.

Auch Ablenkung für die Mitglieder ist wichtig. Deswegen hat man sich am 27.09.20 statt dem Kriebelchenfest etwas die Beine vertreten und ist in dieser Coronalockerungszeit gewandert (zu der Zeit waren



Außenveranstaltungen ja noch erlaubt). Vom Schützenplatz ging es durch das Bienhortal über die Schmittenhöhe und zurück über das Griesenbachtal zur Grillhütte des Schützenplatzes.

Das Training der Tanzgruppen fand zum Teil bis Oktober unter Coronabestimmungen auf dem Bolzplatz in Pfaffendorf statt. Mottos und Kostüme stehen schon fest. Auch ein spezieller Orden wurde unter allen Vereinen mit dem Motto #zesammehalle entworfen.



Man war also eigentlich in den Startlöchern für eine Session 2021.

Die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval AKK Koblenz brachte auch etwas Karnevalsstimmung online nach Hause. Es wurde ein Film für den 11.11. gedreht über lustige Büttenreden, Livemusik und sogar eins unserer Tanzmädels durfte sich kurz tänzerisch mit der AKK Garde zeigen. Zeitgleich bereitete man mit der Idee



der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval auch den Kindern in Koblenz/Umgebung eine Freude mit einer Turnbeutelaktion. In Zusammenarbeit mit den Koblenzer Stadtsoldaten verteilte man unter Hygienebestimmungen die Süßigkeitenbeutel an die Grundschule in Immendorf.

Unser Präsident Sigggi Ofenstein und unsere zwei Vorsitzenden, Walter Burger und Stefan Pernak, gestalteten passend zum Karnevalswochenende aus alten Tänzen und vergangenen Bildern von Karnevalsumzügen/Auftritten atemberaubende Rückblickvideos und sorgten somit auch bei den Mitgliedern für Stimmung. Hoffen wir doch, dass die Prunksitzung - wie aktuell geplant - am 22.01.2022 stattfinden kann.

Und dann kam zu all den Coronasorgen auch noch das Hochwasser auf Pfaffendorf zu. Wir mussten handeln

und unsere Materialien sichern. Zum Glück konnte man auch einen Seecontainer anschaffen, der nun neben den Containern von anderen Vereinen gegenüber der DRK Rettungswache auf der Pfaffendorfer Höhe positioniert ist.

Informationen zum Verein: www.schaelsjer.de, geschaeftsstelle@schaelsjer.de oder telefonisch unter 015161559118

Hoffen wir alle auf bessere Tage in gemütlicher Gesellschaft. Wir wünschen der Kirmesgesellschaft alles Gute und vor allem Gesundheit. Wir freuen uns jetzt schon auf eine schöne Kirmeszeit 2022.

Es grüßen euch die Schälsjer aus Pfaffendorf
i. A. Jessica Burger Pressewartin
(Fotos: Schälsjer)



Anglerclub

AC Pfaffendorf 1931 e.V.

Liebe Pfaffendorferinnen,
liebe Pfaffendorfer,

als ich im letzten Jahr unseren Beitrag für die Kirmeszeitung verfasste, war ich noch guter Dinge, dass im Herbst 2020 die Corona-Pandemie weitgehend beendet sei. Und dieses Jahr sollte wieder durchgestartet werden. Auf in den verschobenen Urlaub, Feierlichkeiten des Anglerclubs durchführen, "Rhein in Flammen" mit den Enkeln auf dem Schiff genießen und selbstverständlich Kirmes



feiern, Bierchen trinken, Bratwurst essen und durch die Pfaffendorfer Straßen marschieren.

Aber – es kam anders: nach ein paar

entspannten Wochen im Sommer, in denen wir auch wieder unser Anglerheim öffnen konnten, war Deutschland wieder dicht.

Für den AC bedeutet dies, die Abteilung "Vereinsfeiern" befindet sich im Ruhezustand. Erfreulich, die Abteilung "Angeln" befindet sich im Aufwind. Schon im letzten Jahr nahmen mehr Aktive an unseren Freundschaftsfischen teil. Diese Tendenz zeigt sich auch in diesem Jahr. Wie immer treffen sich gut gelaunte Aktive an den Angelteichen und frönen ihrem Hobby. Unsere

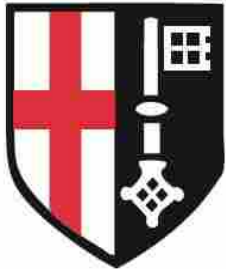


Vereinsmeister konnten wir im letzten Jahr nicht beim Debbekocheessen ehren, aber zu Hause im Wohnzimmer. Es war anders, aber unser Vereinsleben fand und findet statt.

Ich wünsche uns allen ein baldiges Ende der Pandemie, im Jahr 2022 wieder eine schöne Pfaffendorfer Kirmes, Vereinsfeiern und eine glückliche und freie Zeit.

Mir hannen

Euer
Joachim Müller
(Fotos: Anglerclub)



Fußball - SV Pfaffendorf 1911

Hallo liebe Pfaffendorfer,

auch im zweiten Jahr in Folge muss die Pfaffendorfer Kirmes leider auf Grund der Corona Pandemie abgesagt werden. Alles wartet auf Normalität und Gewohnheiten, die sich über die Jahre eingebürgert haben. Auch für uns als Fußballverein war das vergangene Jahr und auch dieses Jahr ganz besonders in vielfältiger Hinsicht. Beginn das vergangene noch recht normal mit dem Neujahrsempfang Anfang Januar und einem sehr gut organisierten und erfolgreichen 10. Alm Cup in der Sporthalle Asterstein, folgte kurz darauf mit Beginn der Corona Pandemie eine neue Zeitrechnung wo alles auf Null gestellt wurde. Kein Training, keine Spiele, kein gemütliches Beisammensein im Vereinsheim, keine Vorstandssitzungen mehr. Alles wurde Opfer der Pandemie Beschränkungen und wir mussten erstmal alle Inne halten. Erst im Mai / Juni des vergangenen Jahres wurden die Beschränkungen etwas gelockert und man konnte in kleinen Gruppen wieder das Training aufnehmen.

Die vergangene Saison wurde für alle Aktiven für beendet erklärt mit dem Ziel nach den Sommerferien wieder in den Spielbetrieb einzusteigen. Dies gelang auch im September 2020 und es machte mal wieder allen viel Freude dem Ball nachzujagen und um Punkte zu spielen. Darüber hinaus war sicher ein Höhepunkt des letzten Jahres sicher im September 2020 der Legendenkick, wo ehemalige Kicker des SVP aus früheren Zeiten in einem Freundschaftsspiel aufeinandertrafen und nach langen Jahren ein Wiedersehen feierten. In einem großartigen Spiel konnte viele schöne Tore bestaunt werden. Dieses Spiel lockte viele Zuschauer an und beim geselligen Abschluss der Veranstaltung wurden die alten Zeiten aufleben lassen. Auch für die Kinder wurde einiges geboten. Das DFB-Mobil war vor Ort und es wurde den Kindern ein professionelles Training mit lizenzierten Übungsleitern geboten. Bei tollem Wetter, Hüpfburg und leckeren Speisen und Getränken war es eine rundum gelungene Veranstaltung.

Doch die Freude an zurück gewonnener Unbeschwertheit hielt nur bis Ende Oktober. Denn durch wieder ansteigende Ansteckungszahlen wurde der Spielbetrieb erneut bis auf Weiteres eingestellt. Der sportliche Erfolg bis dahin war letztlich zweitrangig, da nicht mal die Hinrunde beendet werden konnte. Bis heute wurde nicht mehr gegen den Ball getreten und alle hoffen nun auf einen Neustart. Man kann nur hoffen, dass alle Aktiven inkl. der Jugendlichen nach Beendigung der Corona Pause auf den Sportplatz zurückkehren und wieder Freude am Fußball finden.

Die Pause im letzten war aber nicht ganz bedeutungslos für unseren Verein, denn der Vorstand machte sich Gedanken wie der Wunsch nach einem neuen Sportgelände mittelfristig Wirklichkeit werden kann. Da alle Nachbarvereine bereits ihre Sportplätze mit neuen Belägen

ausgestattet haben, sind wir nun ebenso bestrebt unserer sanierungsbedürftigen Bezirkssportanlage in naher Zukunft ein neues Gesicht zu geben.

Der erste Schritt war die Gründung eines Förderkreises, wo Mitglieder und Freunde des SV Pfaffendorf regelmäßig kleine Beträge monatlich einsparen. Darüber hinaus gehen Erlöse aus Vereinsaktivitäten, Sponsorengelder sowie Erträge aus dem Verkauf von Fanartikeln auf das Förderkreiskonto.

Parallel dazu wurde Kontakt zu Baufirmen aufgenommen, die uns in Sachen Sportplatzbau beraten haben. Nach Abwägen von Vor- und Nachteilen der Varianten (Kunst-, Hybrid- oder Naturrasen) haben wir uns dazu entschlossen, den alten Tennenplatz mittelfristig in einen Naturrasen umzuwandeln. Auf Grund der Diskussion um Mikroplastik im Grundwasser und aus Umweltschutzgründen sehen wir einen Naturrasenplatz als nachhaltig und zukunftssicher. Wann es mit dem Umbau losgeht, hängt von vielen Faktoren ab. Vor allem wie schnell wir den finanziellen Eigenanteil zusammen bekommen und wie die Restfinanzierung geschultert werden kann. Hier sind noch viele Gelder nötig, wo wir alle Kräfte bündeln müssen, so dass dieses Vorhaben überhaupt Realität werden kann. In Verbindung mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung werden wir die Neugestaltung der Bezirkssportanlage Asterstein in Angriff nehmen. Auch wenn wir mit dem Vorhaben vielleicht etwas früher hätten beginnen müssen, entwickelt sich nach und nach eine zukunftsorientierte Planung, die natürlich noch etwas Zeit braucht.

Sollte es unter den Pfaffendorfern interessierte Bürger oder Unternehmen geben, die unser Projekt unterstützen wollen, würden wir uns sehr freuen.

Kontakt: svpfaffendorf@web.de

Im Frühjahr 2021 musste der SV 1911 Pfaffendorf einen schweren Verlust verkraften. Mein Vater und unser langjähriges Vorstandsmitglied Richard Boppard verstarb nach langer schwerer Krankheit und hinterlässt eine große Lücke in unserem Verein. Er war über 25 Jahre Jugendleiter und viele Jahre 2.Vorsitzender. Er konnte viele Erfolge und Meisterschaften vor allem im Jugendbereich verzeichnen und wurde im Laufe seiner aktiven Zeit mit unzähligen Ehrungen auf Verbandsebene ausgezeichnet. Sein Engagement rund um den SVP war jederzeit vorbildlich und somit ein großes Dankeschön an ihn.

Natürlich möchte ich es auch in diesem Jahr nicht versäumen einen Aufruf zu starten, um fußballbegeisterte Jugendliche und Erwachsene anzusprechen, die gerne mal wieder in Gemeinschaft gegen den Ball treten möchten. Bei uns sind alle herzlich willkommen. Kontakt beim Jugendleiter unter j.goenemann@web.de oder beim Geschäftsführer unter h.boppard@freenet.de.

Allen Pfaffendorfern bleibt von uns nur der Wunsch, dass die Corona Pandemie bald ein Ende hat und wir wieder unbeschwerter unseren Aktivitäten nachgehen können. Natürlich würden wir uns alle über eine Kirmes 2022 in altbewährter Form sehr freuen.

Mir hannen....

Herbert Boppard
(Geschäftsführer)



Wir danken den Sponsoren, die unsere Kirmeszeitung trotz Corona mit ihrer Anzeige in 2020 unterstützt haben:

- | | |
|--|---|
| Ahlborn/Schöppel - Steinmetz | Inkelhofen - Bettenhaus |
| Apart - Kosmetiksalon | Jung - Bestattungen |
| Balmes & Balmes - Sachverständige | Koblenzer Messdienst |
| Beckermann & Zimmermann | La Piazza - Pizzeria |
| BS - Fachbetrieb für Bauwerkserhaltung | Lunnebach - Weingut |
| Buona Vita - Therapiecenter | LVM - Versicherungen |
| Büttig - Schleifwerkzeuge u. Klebprodukte | Marien Apotheke |
| Das Lädchen Marlies Müller | Merkelbach - Personenschiffahrt |
| Die Sichtbar - Optiker | Mitschke - Fahrräder |
| Dietze - Elektro Service | MSF Montagen |
| Eiscafe Casagrande | Pfefferminzje - Café Bistro |
| EIGe—Elektrotechnik Gerstenberg | Pohren - Bestattungen |
| EVM | Pretzer - Bauunternehmen |
| Fabeck - Friseur | PSB Pumpenservice Bach |
| Fauss Int. Kleintransport | Reck - Heizöl, Kraftstoffe, Transport |
| Fit zu Fuß - Fußpflege | Roth - Landschafts-, Garten- und Tiefbau |
| Forsthaus Kühkopf | Rückenwind - Fahrradverleih |
| Gorgulla - Heilpraktiker | Sonnenschein- und Regenbogen-Apotheke |
| GT Schmitz - Gebäudetechnik | Taccone - Friseur |
| Hans Schmitt - Malergeschäft | Taxi Diekel |
| Hedi Kock - Krankengymnastik | Thermomix Sonja Dölle |
| Heuser - Heizung und Lüftung | von Deringer - Rechtsanwälte |
| Hochzeitsscheune - Floristik & Deko | Weinhaus Sauerborn |
| Hörstudio S | Wolfgang Blunk - Blumen |
| Hotel Rheinkrone | Zeuzheim - Dachdecker |